



## **GEDENKSTUNDE aus Anlass**

**„75 JAHRE ENDE DES 2. WELTKRIEGS IN EUROPA“**

**mit Kranzniederlegung zu Ehren gefallener  
und kriegstoter Bundesbrüder**

Wir gedachten in Stille 75 Jahren nach Ende des 2. Weltkriegs in Europa unserer ca. 70 gefallenen und kriegstoten Bundesbrüder. Vielen wird, fern von Freiburg, "wohl das Auge nass" geworden sein in ihrer letzten Stunde: hoch über dem Atlantik, in der eiskalten Ostsee oder an der Ostfront, als nicht Pauken oder Feiern angesagt waren oder - wie in der heute Corona-Pandemie - Telearbeit oder zu Hause bleiben die Rettung waren. Und um nicht missverstanden zu werden: Es geht nicht um Heroisierung oder Mythos, sondern um ein stilles Gedenken für Menschen, für Bundesbrüder, die nicht so angenehme Zeiten haben wie

wir heutzutage. Wir verneigen uns und werden ein ehrendes Andenken bewahren, wie auch die Totentafel auf unserem Teutonenhause zeigt. Heutige Sichtweisen können uns nicht hindern, an diesem Tag hier zusammenzukommen. Denn für uns deutsche Burschschafter gilt: Pauschale Aussagen wie „Soldaten sind Mörder“ greifen ebenso zu kurz wie die alleinige Gleichsetzung damaliger militärischer Leistungen mit der menschenverachtenden Ideologie des Nationalsozialismus.

Der 8. Mai 1945 gilt heute im Rückblick auch als Keim der Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Die Toten von damals – auch unsere benannten Bundesbrüder - gelten uns heute als Grundlage für eine europäische Friedensordnung, als Auftrag für weltweite Humanität, auch als Rechtfertigung für weltweite militärische Einsätze zum Schutz der Menschenrechte.

- Der Bundesleiter -